Bürgerinitiative „Verkehr in der Gemeinde Waakirchen"

Unsere Gemeinde hat Zukunft

Protokoll zur Gemeinderatssitzung am 08.08.2017 in Waakirchen zum Thema Umgehungsstraße

Am Ende der öffentlichen Sitzung verlas Herr BM Hartl auszugsweise ein Schreiben des Herrn Hülsmann, das sich sowohl an ihn in seiner Funktion als Bürgermeister als auch an die einzelnen Gemeinderäte gerichtet war.

Inhaltlich bezieht sich die Bürgerbewegung in ihrem Schreiben auf die Tunnellösung. Für die Bürgerbewegung scheint dieses Projekt die einzige mögliche Lösung des Problems zu sein. Die Gemeindevertreter werden deshalb inständig gebeten, sich eindeutig für den Tunnel zu positionieren und sich zielgerichtet in den Planungsprozess einzubringen.

Herr BM Hartl vertritt weiterhin die Auffassung, dass Fachleute entsprechende Vorschläge zu machen haben, um eine geeignete Lösung finden zu können. Die Textpassage „einen Tunnel und sonst nichts" kommentierte er damit, dass diese Forderung nicht im Einklang zu den Vorstellungen der Gemeinde Waakirchen stehen würde. Einzelne Gemeinderatsmitglieder bezogen ebenfalls zur Verkehrsthematik Stellung.
So wies Herr Dr. Engelmann (CSU) darauf hin, dass die Bürgerbewegung um Lars Hülsmann ursprünglich keinesfalls das Bedürfnis zu erkennen gab, in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans zu gelangen.
Darüber hinaus übte auch Herr Hagleitner (FWG) Kritik an die Mitglieder der Bürgerbewegung und behauptet, dass der Gemeinderat bisher „ihre Hausaufgaben zu diesem Thema gemacht habe".
Herr Reber (ABV) stellte fest, dass der von Herrn Hülsmann skizzierte Tunnelverlauf relativ weit nördlich verlaufen würde, nämlich dort, „wo sie nicht wohnen".

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit der Gemeinde Waakirchen mit dem Verkehrssachverständigen Obermayer wurden gegenüber dem Bürgermeister bereits

Bedenken geäußert, da Herr Obermayer auch als Gutachter für die Oberste Baubehörde fungiere.

Zumal die Bürgerbewegung nicht nur die Raumwiderstandskarte sehr kritisch sehe, sondern auch das von der Gemeinde beauftragte Planungsbüro und dessen Gutachter. Ob denn ein Gutachter, der auch Arbeiten für die Naturschutzbehörde ausführe, überhaupt unabhängig und uneingeschränkt kooperieren könne, auch das fragt sich die Bürgerbewegung. Ideal sei das in ihren Augen nicht.

Eine Anregung der Gemeinde an das Straßenbauamt Rosenheim, die gefährliche Apothekenkurve mit einem Mittelstreifen (durchgezogene Linie) zu versehen, wurde von der Rosenheimer Behörde abgelehnt.

Schließlich regte Herr BM Hartl in der öffentlichen Sitzung an, im September einen Runden Tisch einzuberufen, an dem Vertreter der beiden Bürgerinitiativen sowie Repräsentanten der Gemeinde teilnehmen sollten. Der Vorschlag kam aus den Reihen der Bürgerinitiative.

An der Gemeinderatssitzung fehlten Herr Dr. Jeske sowie Frau Hölscher. Im Zuschauerbereich fanden sich nur drei Personen ein, darunter ein Vertreter der Bürgerinitiative „Verkehr für die Gemeinde Waakirchen“. Als Pressevertreterin der Tegernseer Zeitung war Frau Jachert-Maier zugegen.

Waakirchen, 10.08.2017
Bürgerinitiative „Verkehr in der Gemeinde Waakirchen“